Kurzkritiken

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **18 (1966)**

Heft 25

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURZKRITIKEN

Diese Kritiken können gegen einen jährlichen Abonnementszuschlag ab Neujahr 1967 auch auf **Karteïkarton** bezogen werden. Postkarte an den Verlag, Badenerstr. 654, 8049 Zürich genügt. Günstige Gelegenheit zum Aufbau einer Filmkartei!

Der Mörder mit dem Seidenschal

Produktion: Deutschland. Regie: Adrian Hoven. Besetzung: Karl Mühner, Adrian Hoven, Folco Lulli, Susanne Uhlen. Verleih: Neue Interna.

Lehrstück eines Regie-Anfängers, teils billiger, wenig logischer Kriminalreisser von pseudo-dokumentarischem Einschlag, teils sentimentaler Tränendrücker.

Schatten der Giganten

(Cast a giant shadow)

Produktion: USA — Regie: Melville Shavelson. — Besetzung: Kirk Douglas — Verleih: Unartisco.

Versuch, wahre, packende Ereignisse im jüdisch-arabischen Kampf um Palästina 1948 darzustellen, mit der Gestalt des legendären amerikanischen Obersten Marcus jüdischer Abstammung im Zentrum. Leider beeinträchtigt durch die leidige Hollywood-Effekthascherei, mit erfundener Liebesgeschichte, aber trotzdem noch von historischem Interesse.

Die Beute

(La curée)

Produktion: Frankreich — Regie: Roger Vadim — Besetzung: Jane Fonda, Michel Picoli, Tina Marquand, Jacques Mondo — Verleih: Monopol-Pathé.

Unglaubwürdige Transponierung eines Zola-Romans in unsere Zeit. Kaltberechnender Millionär rächt sich zynisch an seiner jungen Frau, deren Vermögen er an sich bringt. Effektvolle Ausstattung und starke Farben können die falschen Töne und Unwahrscheinlichkeiten nicht verdecken. Ueberflüssig.

Freud

Produktion: USA — Regie: John Huston — Besetzung: Montgomery Clift, Susannah York — Verleih: Universal.

Die Kampfjahre des Begründers der Psychanalyse, Sigmund Freud. Biographisch-dokumentarisches Bemühen ist unverkennbar, wird aber gestört durch den naiven Versuch einer Sichtbarmachung innerer, seelischer Vorgänge.

Ausführliche Kritik: Jahrgang 16, 1964, Nr. 3, Seite 2.

Die Eingeschlossenen

(I sequestrati di Altona)

Produktion: Italien Frankreich — Regie: De Sica — Besetzung: Sophia Loren, Maximilian Schell, Frederic March — Verleih: Fox.

Uebertragung von Sartres Theaterstück ins Filmische, jedoch thematisch in eine Auseinandersetzung mit Hitler-Deutschland abgewandelt. Gute Diskussionsgrundlage für die Fragen nach Schuld und Sühne, Einsamkeit und Kontaktlosigkeit. Für intellektuell Anspruchsvolle.

Ausführliche Kritik: Jahrgang 16, 1964, Nr. 4, Seite 2.

In Frankfurt sind die Nächte heiss

Produktion: Oesterreich — Regie: Rolf Olsen — Besetzung: Wera Tschechowa, Erik Schumann, Claus Ringer, Barbara Valentin — Verleih: Neue Interna.

Bekannter Kriminalfall um eine Luxusdirne gibt Anlass zur Vorführung des alt-bekannten Unterweltbetriebes zu durchsichtigen Zwecken. Scheindokumentarische Pseudo-Sozialkritik. Ueberflüssig.

Ganovenehre

Produktion: Deutschland — Regie: Wolfgang Staudte. — Besetzung: Gert Fröbe, Mario Adorf, Karin Baal, Helen Vita, Curt Bois — Verleih: Rialto.

Dirnen- und Zuhälterfilm aus dem Berlin der Zwanziger Jahre mit allen bekannten Zutaten: Ringverein als Tarnorganisation, harte Einbrecher, elegant-schmierige Zuhälter, Schlägereien um der Mädchen willen. Alles jedoch mit einem Ruch von Echtheit, nicht ohne soziologisch-kritischen Hintergrund, humoristisch verbrämt.